

## Der Weg zum „Fleischermeister“ / zur „Fleischermeisterin“

Die 4 Teile der Meisterschule werden im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf in einzelnen Teilen (Modulen) angeboten und geprüft.

### **Teil I: „Ausbildung der Ausbildung“ (AdA)**

115 Unterrichtsstunden

Tagesform: 3 Wochen

Abendform: ca. 3 Monate

Prüfung im Anschluss an den Lehrgang

#### Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:

Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehrgang und Prüfung also direkt – ohne Wartezeit – nach der Berufsabschlussprüfung möglich)

Der Prüfling erhält nach bestandener Prüfung ein Zeugnis.

### **Teil II: „Fachkauffrau, -mann Handwerkswirtschaft“ (FKH)**

310 Unterrichtsstunden

Tagesform: 8 Wochen

Abendform: ca. 9 Monate

Prüfung im Anschluss an den Lehrgang

#### Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:

Abgeschlossene Berufsausbildung (Lehrgang und Prüfung also direkt – ohne Wartezeit – nach der Berufsabschlussprüfung möglich)

Der Prüfling erhält nach bestandener Prüfung ein Zeugnis.

### **Teil III: „Fachtheorie“ und „Fachpraxis“ (FT und FP)**

260 Unterrichtsstunden

Unterricht: 4 Wochen (2 mal zwei Wochen – aufgeteilt in den praktischen und theoretischen Teil im zeitlichen Abstand von ca. 2-3 Monaten)

Die Prüfung ist im Anschluss an den Lehrgang

#### Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:

Abgeschlossene Berufsausbildung als Fleischer/in  
(Ausnahmen auf Anfrage)

Der Prüfling erhält nach bestandener Prüfung ein Zeugnis.

In der Summe der 3 Zeugnisse erhält der Prüfling den Meisterbrief ausgestellt. Er braucht sich keiner weiteren Prüfung zu unterziehen.

Auch **Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk** – Fleischerei – können die Prüfung zur/zum Fleischermeister/in ablegen, wenn nach der Berufsabschlussprüfung mindestens 1 Jahr in dem Bereich gearbeitet wurde, in dem die Meisterprüfung abgelegt werden soll.

### **Vorteile dieses Verfahren:**

- ❖ Die Module werden einzeln unterrichtet – keine Häufung unterschiedlicher Themen
- ❖ Die Teile werden einzeln geprüft – keine Gesamtprüfung nach dem Lehrgang über alle Themenbereiche
- ❖ Der Prüfling entscheidet selber, wann die Lehrgänge besucht werden – auch mit zeitlichen Unterbrechungen zwischen den einzelnen Modulen.
- ❖ Die einzelnen Module können dann sowohl in Abend- als auch in Tagesform besucht werden – bis auf den Teil III (Kombinationen aus Tages- und Abendlehrgängen möglich).